



PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelheintal Ausgabe 2023-02

Impressum
Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadiabteilung Mittelrheintal

Redaktion und
Gestaltung Elia Vogt v/o Klett

Kontakt redaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V5.0
Auflage 180
Druckdatum 07.09.2023
Druck Erker Druck, Rebstein

Schrift Suisse Neue, Suisse Int'l, Suisse Int'l Mono
Titelbild Pfingstlager Wölfe, Mai 2023
by David Heule v/o Zippo

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Ich freue mich euch das neue Pfimba zu präsentieren. Nun ist schon September und wir haben im letzten halben Jahr so viel erlebt.

Von den verschiedenen Anlässen will ich gar nicht zu viel verraten. Jedoch blicken wir auf eine erfolgreiche erste Jahreshälfte zurück. Nach dem Schnuppertag traten viele neue Gesichter der PMR bei. Es gab viele spezielle Anlässe von der Spielhöhle mit der Pfadi Altstätten, über die Regioübung bis hin zum Neophytentag. Die Lager darf man dabei natürlich nicht vergessen. Es reisen immer mehr Kinder und Jugendliche mit uns in die Lager, was mich unheimlich freut.

Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen und Entdecken des Pfimba's.

**Mis Bescht &
Allzeit bereit – Klett**





WAS IST PFADI?	6
BIBER	10
↳ CASTOR BEI DER FEUERWEHR, BALGACH	13
WÖLFE	16
↳ PFINGSTLAGER, HEIDEN	18
PFADIS	24
↳ SPIELHÖLLE PSMA, ALTSTÄTTEN	26
↳ PFINGSTLAGER, EGNACH	28
PIOS	34
↳ PFADIHEIM PUTZTAG, HEERBRUGG	36
↳ UNTERWEGS-SCOUTDOOR, STEIN AM RHEIN BIS WATTWIL	38
↳ SOLA AUFBAU, ANDELFINGEN	40
ROVER	44
↳ ISCOUT CHALLENGE, PLAGNE	48
↳ BASISKURS, KONOLFINGEN	56
↳ BASISKURS, MAUREN FL	61
PMR MACHT WERBUNG	64
ABTEILUNG	68
↳ NATIONALER SCHNUPPERTAG, BALGACH	70
↳ REGIOÜBUNG, ALTSTÄTTEN	74
↳ SOMMERLAGER, ANDELFINGEN	78
↳ HOW TO MAKE A TOPFSCHNITT	88
ELTERNRAT	93
LEITUNGSTEAM	94
KENNST DU SCHON?	96
WUSSTEST DU SCHON?	98

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Gleichzeitig ist sie Teil der internationalen Pfadibewegung, die rund 60 Millionen Mitglieder in 170 Ländern zählt.

Wir sind in fünf verschiedene Stufen unterteilt, jede für eine andere Altersgruppe. Die Stufen führen ihre Aktivitäten in der Regel getrennt durch. Es gibt aber auch Abteilungsanlässe.

BIBER (5-6) «MIT FREUD DEBI»

Auf spielerische Weise lernen die Biber die Natur kennen. Es werden Geschichten erzählt und Spiele gespielt. Dabei kann sich jeder kreativ entfalten und sich ausleben. Das alles kann man bei den Rhybibern der Pfadi Mittelhaut erleben.

In dieser Zeit werden die Kinder durch erfahrene Leiterinnen und Leiter betreut. Sie haben eine Pfadi-Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern.

Die Biber treffen sich jede zweite Woche am Samstagnachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr.

Myriam Graf v/o Sahalia
sahalia@pfimba.ch



WÖLFE (6-10) «ÜSES BESCHT»

Die Wölfe tauchen in unbekannte Welten ein, besiegen Bösewichte, erlernen das Feuermachen und erleben spielerisch die Natur. Durch das Zusammenleben in der Gruppe lernen sie bereits früh den respektvollen Umgang untereinander und schliessen Freundschaften fürs Leben.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und einwöchige Sommerlager.

Während den Aktivitäten werden die Wölfe durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut, welches Spass hat mit neugierigen Kindern unbekannte Dinge zu entdecken.

Die Wölfe treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Noah Vogt v/o Quiero
quiero@pfimba.ch



WAS IST PFADI?

PFADIS (10-14) «ALL ZEIT BEREIT»

Bei den Pfadis entdeckt man zusammen neue Welten, entschlüsselt Rätsel, und macht verrückte Challenges. Dank der Pfaditechnik lernen sie, wie man Feuer entfacht, im Notfall erste Hilfe leistet, eine Seilbrücke aufstellt und vieles mehr. Das Gruppenleben und Spiel und Spass im Wald stehen dabei im Vordergrund.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Während den Aktivitäten werden die Pfadis durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut. Sie versuchen mit kniffligen Herausforderungen die Pfadis aus den Reserven zu locken.

Die Pfadis treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Luc Stofferf v/o Ülä
uelae@pfimba.ch



PIOS (14-17)

«ZEMME WITER»

Je älter man wird, desto selbstständiger wird man. Bei den Pios steht genau diese Selbstständigkeit im Zentrum. Die Jugendlichen organisieren, mit der Unterstützung der Leiter, eigene Aktivitäten, planen Ausflüge und stellen einen Teil der Finanzierung dieser Ausflüge selbst auf die Beine. Ob es sich dabei um einen Ausflug ins Technorama handelt oder um ein Wochenende im Tessin, bleibt den Pios überlassen. Ziel der ist es, die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern und sie so ein Stück weit auf ihre spätere Tätigkeit als Leiter vorzubereiten. Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Die Pios treffen einmal im Monat, an den restlichen Aktivitäten können sie bei den Pfadern mitmachen.

Elia Vogt v/o Klett
klett@pfimba.ch



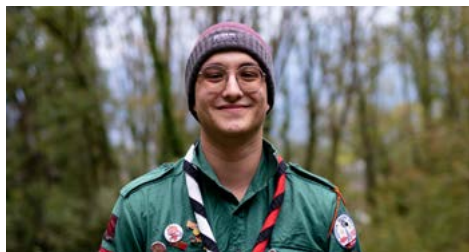
ROVER (AB 17)

«BEWUSST HANDLE»

Die Roverstufe der Pfadi Mittelrheintal umfasst alle aktiven und ehemaligen Leiter, sowie jene Teilnehmer, die sich nach der Plostufe selbst nicht als Leiter sehen, aber dennoch weiter in der Pfadi aktiv sein wollen.

Als zusätzliche Motivationsspritze und auch um den Zusammenhalt im Leitungsteam zu stärken, unternehmen die Rover gemeinsam viele verschiedene Dinge. So haben sie z.B. schon zusammen ein Schlittelweekend in Bergün verbracht, im Rahmen einer Heimwoche sich im Pfadiheim häuslich eingerichtet und ihre Leben von dort aus bestritten oder sind gemeinsam Go-Cart fahren gegangen.

Kai Keller v/o Calvin
calvin@pfimba.ch



SEIT WANN GIBT ES DIE PFADI MITTELRHEINTAL?

Die Pfadi Mittelrheintal begeistert Kinder und Jugendliche von Rebstein bis St.Margrethen mit spannenden Aktivitäten und Lagern seit über 80 Jahren. Gegründet wurde sie 1938.

WELCHE AUSTRÜSTUNG BRAUCHE ICH FÜR DIE PFADI?

Die Pfadi findet meistens draussen statt. Darum empfehlen wir gute Schuhe und robuste Kleidung. Da Pfadi auch bei Regenwetter draussen stattfindet, ist eine Regenjacke ebenfalls wichtig. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Rucksack oder ein Pfaditäschli mit Sackmesser. Wenn man weiss man will der Pfadi beitreten, darf natürlich das Pfadihemd und Krawatte nicht fehlen. Nur um schnuppern zu kommen, muss man nicht alles extra besorgen. Dies kann über die Zeit geschehen. Beziehen kann man alle Materialien über uns.

WANN BEKOMME ICH MEINEN EIGENEN PFADINAMEN?

Einen Pfadinamen bekommt man nicht einfach so. Man muss eine Art Mutprobe durchlaufen, diese nennt sich Taufe. Bei den Wölfen kann man im Pfingst- und Sommerlager getauft werden. Bei den Pfadis dagegen nur im Sommerlager. In der PMR bekommt man während seiner Pfadizeit zwei Pfadinamen. Bei den Wölfen einen und wenn man zu den Pfadis übertritt bekommt man einen neuen.

Castor hat zusammen mit der Biberstufe im letzten halben Jahr wieder einmal vieles erlebt.

Auf dem Spielplatz Luegwies konnte er sich mit seinen Biber-Freunden vergnügen und gemeinsam bräteln.

Beim Schnuppertag hat Castor bei verschiedenen Rätseln und Schlangensbraten viele neue Freunde gefunden.

Er hat mit seinen Biberfreunden und den Wölfen zusammen die Feuerwehr in Balgach kennengelernt, was sein persönliches Highlight des letzten halben Jahres war. Er hat die Lieblingsdinosaurier und dessen Eigenheiten seiner Gspänli kennengelernt, sie sind alle zusammen mit dem Zug ins Naturmuseum nach St. Gallen gereist, wo sie viele spannende Tiere entdeckt

haben und auf dem Rückweg sogar noch den Führerstand des Zuges anschauen durften.

Im Sommer haben sie Blumen und Kräuter angepflanzt, welche eine Woche später leider entwendet wurden.

Kurz vor den Sommerferien konnten er und seine Biber sich bei einer Wasserschlacht austoben.

Mit Freud debi – Sahalia



BIBER STUFENLEITUNG

VON SAHALIA





CASTOR BEI DER FEUERWEHR BALGACH

Zusammen mit der Wolfsstufe haben wir am 01.04. die Feuerwehr in Balgach besucht. Dort durften wir mit den Bibern eine menge interessanter Dinge über die Feuerwehr erfahren und lernen.

An drei verschiedenen Posten wurden uns die verschiedenen Einsatzgeräte und Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr präsentiert. Begonnen haben wir den kleinen Postenlauf im Feuerwehrdepot. Dort konnten wir hautnah miterleben, wie schwer eine Feuerwehrausrüstung zusammen mit dem Atemschutzgerät sein kann. Ebenfalls konnten wir hören, was passiert, wenn jemand von der Feuerwehr in einem Haus bewusstlos werden sollte und der Alarm am Atemschutzgerät losgeht. Bei der darauffolgenden Inspektion des Mannschaftswagens hätten

wir nur allzu gerne einmal die Sirene laufen lassen. Doch leider war dies, den Nachbarn zuliebe, nicht möglich. Dafür gab es am nächsten Posten ein kleines Feuer, welches wir mit einer Feuerwehrspritze löschen konnten. Doch mit so einer kleinen Feuerwehrspritze lässt sich kein richtiger Brand löschen. Dafür benötigt man schon einen grösseren Schlauch. m einmal zu sehen, wie stark der Wasserstrahl aus so einem Feuerwehrschauch schiesst, durften alle einmal solch einen Schlauch halten und Wasser in die nahe gelegene Wiese spritzen. So verging die Zeit wie im Flug. Am letzten Posten gab es dann nochmals allerlei Material zu bestaunen. Was alles in so einem Feuerwehrauto Platz hat, ist schon verblüffend. Von Pylonen über Kettensägen, Leitern, Taschenlampen, bis hin zu Festbänken und Mineralwasser ist wirklich alles mit dabei.

Mit Freud debi – Ülä





↑ Castor bei der Feuerwehr, Feuerwehr Depot Balgach



↑ Castor im Naturmuseum, St.Gallen



↑ Castor auf dem Spielplatz, Widnau

Seit dem letzten Pfimba dürfen wir, in der Wolfsstufe, sehr spannende Aktivitäten machen. Wir konnten mit den anderen Rheintaler Pfadis an der Regio-Übung teilnehmen, mit der balgacher Feuerwehr einen spannenden Nachmittag geniessen, Neophyten ausreissen und so weiter. Ebenfalls konnten wir ins Pfila und Sola gehen. Da wir so viele so spezielle Anlässe hatten, hatten wir fast keine normale Aktivität. Dies wird sich im nächsten Quartal aber wieder etwas einspielen.

Mis Bescht – Quiero



WÖLFE STUFENLEITUNG VON QUIERO



PFINGSTLAGER WÖLFE*HEIDEN*

Im diesjährigen spannenden und abenteuerlichen Pfingstlager begaben sich die tapferen Wölfe auf die Suche nach der gestohlenen Kaffeemühle von Tante Vreneli.

Drei Tage lang durchstreiften die jungen Wölfe die Wälder und Hügel rund um Heiden, um das kostbare Erbstück zurückzubringen und Räuber Hotzenplotz das Handwerk zu legen. Die Abenteuerlust der Wolfstufe kannte keine Grenzen, als wir am ersten Tag des Pfingstlagers in die ungewisse Wildnis aufbrachen. Mit gepackten Rucksäcken und die Herzen voller Erwartung auf das bevorstehende Abenteuer. Schon am frühen Morgen hieß es: Rucksäcke auf, Wanderschuhe an und ab in den Wald!

Während unserer Suche trafen die mutigen Wölfe auf allerlei mysteriöse Hinweise, die wir geschickt interpretierten und verfolgten. Jeder Hinweis brachte uns näher an das Versteck von Räuber Hotzenplotz und der gestohlenen Kaffeemühle. Am letzten Tag des Pfingstlagers, gelang es uns natürlich das Versteck des berühmten Räubers zu finden. Mit Geschick und Mut gelang es uns, die Kaffeemühle sicherzustellen und Räuber Hotzenplotz festzunehmen. Die Freude und der Stolz der Wolfstufe kannten keine Grenzen, als wir die Kaffeemühle zu Tante Vreneli zurückbrachten und von ihren Abenteuern berichteten.

Mis Bescht - Quiero







↑ Pfila Wölfe, Heiden



↑ Aktivität Feuerwehr, Feuerwehr Depot Balgach



↑ Regiöübung, Altstätten

Begonnen haben die Pfader das neue Quartal mit der Regioübung in Altstätten. Zusammen mit den Pfadern & Pios aus Altstätten, Montlingen und Rüthi haben sie dort einen spannenden Tag mit viel Sport und Spass verbracht. Nach dem Putztag im Heebrugger Pfadiheim und der Auffahrt folgte dann sogleich auch schon das Pfingstlager, welches die Pfader dieses Jahr in Egnach verbracht haben.

Schon vor und auch nach den Pfingsten schien die Sonne jeden Tag ohne den kleinsten Anschein auf Regen. Und trotz dieses trockenen Wetters gedieh das Gemeine Berufskraut in Balgach unbeirrt weiter. Am Noephytentag rissen sie deshalb zusammen mit den Naturfreunden Balgach an den verschiedensten

Hängen diese Neophyten aus. Ziel der Aktion war und ist es herauszufinden, wie sich das Herausreisen des Krautes auf dessen Ausbreitung auswirkt.

Die restliche Zeit des Quartales verbrachten wir mit verschiedenen Aktivitäten in und rund um unser Pfadiheim. Den krönenden Abschluss bildete das langersehnte Sommerlager.

Allzeit bereit – Ülä



PFADIS STUFENLEITUNG

VON ÜLÄ



SPIELHÖLLE ALTSTÄTTEN

Die Pfadi Altstätten organisiert jedes Jahr eine sogenannte Spielhöhle. Dafür dekorieren sie sehr aufwändig das ganze Pfadiheim. Es gibt einen Escape-Room, Bar, sogar eine Wahrsagerin und noch vieles mehr. Dieses Jahr haben sie uns eingeladen Teil davon zu sein. Natürlich konnten wie uns dieses galaktische Spaktakel nicht entgehen lassen.

Die Altstätter Leiter haben schon Wochen davor mit den Vorbereitungen begonnen, damit das Pfadiheim in ausserirdischen Look erscheint. Wir besammelten uns beim Hallenbad Balgach und fuhren mit dem Velo nach Altstätten. Dies war auch ein Training für das PfiLa. Nach einigen Velosaltos und 30 Minuten später kamen wir verschwitzt beim Pfadiheim in Altstätten an. Jeder

bezahlte fünf Franken und bekam sein Bündel Spielgeld, damit konnte man Glücksspiele spielen, an der Bar einen Hot Dog oder einen leckeren Drink bestellen. Ich habe leider verpasst ihn zu sehen, aber eines der Highlights war der Escape Room im Dachboden. Mit Nebel und vielen Räumen musste man den Weg wieder nach draussen finden. Es war ein epischer Nachmittag. Am Schluss wurde noch der Kostüm-Wettbewerb aufgelöst. Riva besetzte den dritten Platz und Dijon den ersten mit seinem Ufo-Kostüm.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten bereits wieder abreisen, damit wir rechtzeitig zuhause sind. Wir sind der PSMA sehr dankbar, dass wir Teil der Spielhöhle sein konnten. Wer weiss, vielleicht laden sie uns nächstes Jahr wieder ein.

Allzeit bereit – Klett



PFINGSTLAGER PFADER & PIOS EGNACH

7 Detektive trafen sich am Morgen des 27. Mai unter dem Motto «Cluedo» mit dem Fahrrad am Bahnhof in Au SG um gemeinsam den Mordfall im Haus Neubrunn in Egnach SG aufzuklären.

Nach einer mehr oder weniger unfallfreien Fahrt konnten wir die wunderschöne Villa «Haus Neubrunn» beziehen. Nach einer feinen Stärkung haben die Detektive bereits die ersten Spuren zum Auflösen des Falles gesammelt. Während des gesamten Pfingstlagers hatten wir unheimliches Wetterglück. Es war zeitweise sogar so warm, dass wir gewisse Blöcke auslassen und stattdessen – natürlich zu Detektivzwecken – die Badi besuchen mussten.

Bei den Atelierblöcken, dem SingSong und der Pfaditechnik konnten sich unsere Teilnehmenden zu besseren Agenten ausbilden lassen, wodurch die Ermittler dem Täter schlussendlich auf die Spur kamen. Während dem Lagergericht am letzten Abend konnten noch weitere «Vergehen» zur Anklage gebracht werden. Die Heimreise mit dem Fahrrad (inklusive Glacepause) verlief reibungslos.

Für mich persönlich zählt das Pfingstlager in Egnach zu einem meiner

besten Pfadierlebnissen, denn wir hatten nebst dem guten Wetter ein richtig schönes Pfadiheim, super Stimmung, viel Gelächter und die wohl weltbesten Erdbeeren von Thales und Wanjias Gotti, welche ein Erdbeerfeld in der Nähe des Pfadiheims in Egnach bewirtschaftet.

Allzeit bereit – Sahalia







↑ PfiLa, Egnach



↑ SoLa, Andelfingen



↑ PfiLa, Egnach

Wie schnell die Zeit vergeht. Fast die Hälfte der Pios hat nun schon die ANP (Leiternaufnahmeprüfung) gemeistert und die restlichen werden sie im November rocken. Nach glaube ich fünf Jahren waren am Aufbau vom SoLa das erste Mal wieder Pios dabei. Sie haben das Leitungsteam tatkräftig unterstützt, ohne sie wäre der Aufbau nicht so ring gewesen. Während dem SoLa übernahmen die Pios auch erstmal mehr Verantwortung und zeigten auch, dass sie diese tragen konnten. Für mich und auch alle anderen Leiter ist es sehr schön wieder einige rote Pfadihemden über den Lagerplatz rennen zu sehen. Im SoLa fand auch noch der

Piotag statt, wo die Pios eine Unternehmung planten. Im nächsten Semester werden nun die restlichen Pios das Leitpfadiweekend besuchen und danach können sie hoffentlich alle nächsten Frühling den Futurakurs absolvieren.

Zeme witer – Klett



PFADIS STUFENLEITUNG
VON KLETT



PFADIHEIM PUTZTAG PFADIHEIM HEERBRUGG

Wir Pios durften dieses Jahr am Pfadiheimputztag helfen. Es war ein Tag voller Trimmer-, Schaufler- und Schneiderei.

Die Leiter, Pios so wie die zuständige für das Pfadiheim Heerbrugg mussten um punkt 08:00 beim Pfadiheim Heerbrugg stehen. Wir haben uns so zu sagen in fünf Gruppen aufgeteilt: Pfadiheim Balgach, Oberer Teil von Pfadiheim Heerbrugg, unterer Teil, Räumchen wo es Schaufeln usw. hat und im Pfadiheim selbst. Wir arbeiteten draussen mit schaufeln, Rächen, Trimmern, Gartenschere usw.

Zum Mittag gab es Wienerli mit Brot.

Im Grossen ging alles sehr schnell vorbei

Bewusst Handle - Maturato



UNTERWEGS-SCOUTDOOR-KURS SG 036-23

STEIN AM RHEIN BIS WATTWIL

Seismo, Matura und Thales gingen am 8 April in den Scoutdoor. Wir trafen uns am Samstagmorgen am Bahnhof Heerbrugg. Alle standen vollgepackt und mit dem Velo bereit.

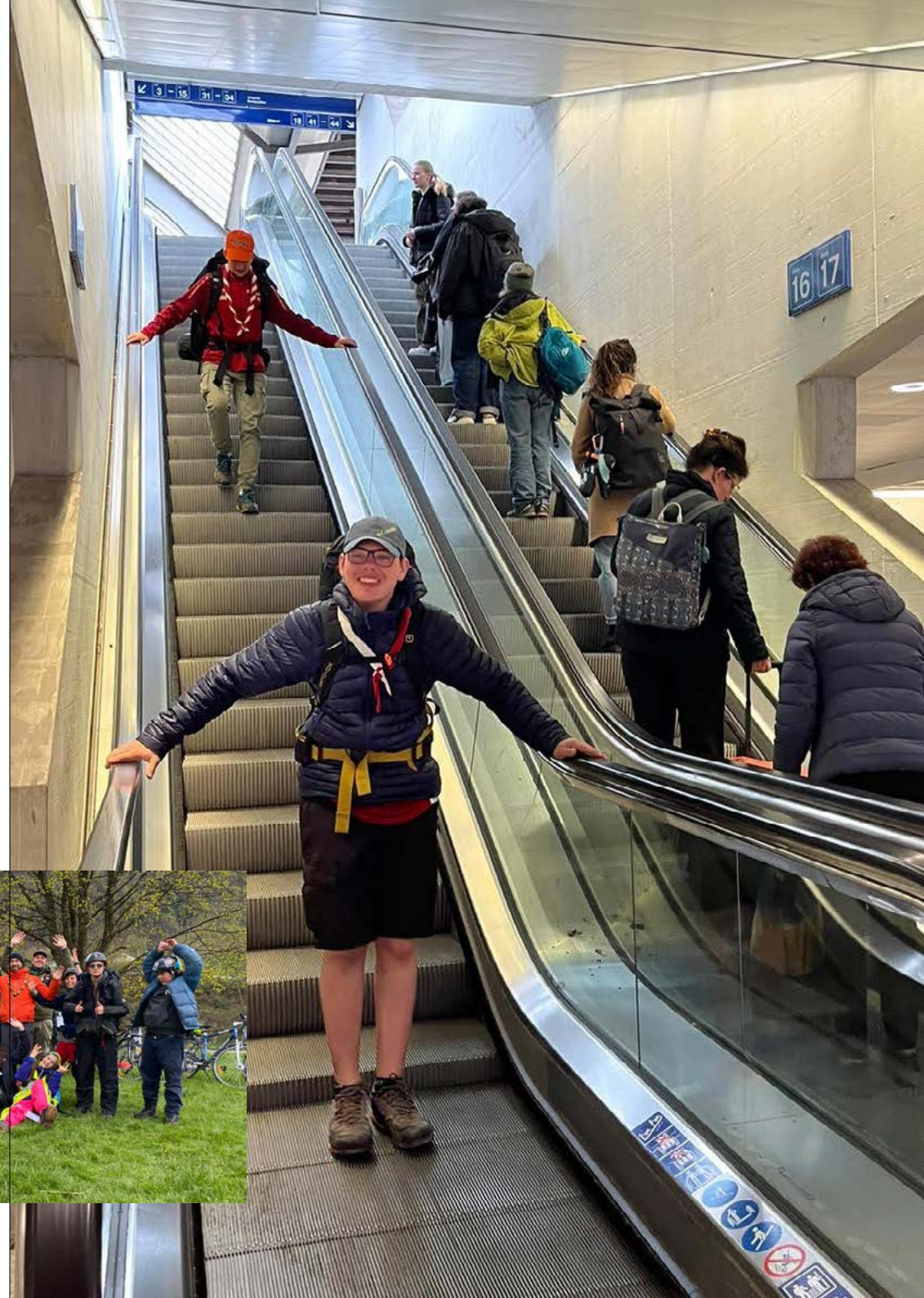
Unser erstes Ziel war Stein am Rhein, wo wir dann auf den Rest der Gruppe gestossen sind. Als alle bereit waren, machten wir das offizielle Antreten. Danach wurden wir in die Lagergruppen eingeteilt; Das Motto war Zweifel. Die ersten 3 Tage fuhren wir mit dem Fahrrad in Etappen quer durch die halbe Ostschweiz. Wir übernachteten jeden Tag, mit unseren Zelten, an einem anderen Ort. Jeweils am nächsten Morgen fuhren wir wieder los bis zum neuen Lagerplatz. Am 4 Tag gingen wir in die Lagergruppen auf den Hajk (Hajk = Zweitageswanderung). Am 6.Tag wanderten wir dann weiter, wobei wir durch einen unerwarteten Schneeeinbruch eine Notunterkunft suchen mussten, welche wir dann in einem Massenschlag einer Gaststätte gefunden haben. Am nächsten Tag fuhren wir zum letzten Lagerplatz dieses Kurses. An diesem Lagerplatz wurden dann auch die Prüfungen abgenommen. Alle aus diesem Kurs haben die Prüfungen bestanden. Darauf folgte nun auch

schon die letzte gemeinsame Nacht im Zelt. Am nächsten Morgen sind wir dann mit dem Velo zum Bahnhof gefahren, wo dann auch schon wieder das Abtreten stattgefunden hat.

Was ist der Scoutdoor

Der Scoutdoor ist ein Kurs, indem die Pios sich in einer Woche für die ANP vorbereiten (ANP = Aufnahmeprüfung).

Bewusst Handle - Seismo





SOLA AUFBAU ANDELFINGEN

Bereits am Samstag um 7.06 Uhr fuhr unser Zug ab Heerbrugg nach Andelfingen. Die Leiter haben uns Pios die Zugfahrt allein überlassen. Denn sie sind bereits am Tag davor mit voll beladenen Autos direkt zum Lagerplatz gefahren. Sicher wollten sie aber doch sein, dass wir auch ja im Zug sitzen und haben nachgefragt. Da durfte ein kleiner Spass nicht fehlen und wir meldeten, dass wir den Zug verpasst haben.



Beim Umstieg in Winterthur knurrte dem ein oder anderen der Magen und da kam glatt einer auf die Idee feines Sushi zu kaufen. So früh am Morgen hatte der Laden aber doch noch zu. Oh wie schade...

Als Pios mussten wir bereits vor dem Lager in Gruppen Sportblöcke fürs Lager planen. Zwei hatten es bisher verpasst und haben die Zugfahrt

intensiv dafür genutzt.

8.45h fuhr der Zug in Andelfingen ein. Dank Google Maps waren wir schnell am Lagerplatz. Wir wollten auch unbedingt unser schweres Gepäck loswerden. Der ein oder andere wollte sein Gepäck noch schnell mal jemandem anderen aufschwätzen. Das hat natürlich nicht geklappt.

Bei leichtem Regen ging es dann auch schnell an die Arbeit. Gruppen wurden gebildet und so

entstand nach und nach aus einer Wiese unser SOLA-Platz. Die Outdoor-Küche wurde eingerichtet – sehr wichtig, denn so gab es an unseren Aufbautagen Tomatenrisotto, Fotzelschnitte, Reis mit Sauce und Würste vom Grill. Haufenweise Blachen mussten geknüpft, verstätet und aufgewickelt werden. Natürlich waren die, für unseren arbeitsintensiven Turm mit Berliner. Um die Baute

waren wir jeden Tag sehr froh. Für die Nacht wurden dann noch unsere beliebten Outdoor-Schlafzimmer aufgestellt – jedes hatte sogar seinen eigenen Namen, wie z.B. Jeff, Lotte,

Die Aufbau tage starteten leicht verregnet und endeten mit extremer Hitze. Abkühlung suchten wir beim Baden in der Thur mit lustiger Algenschlacht.

Speziell im Aufbaulager wurden Haarschnitte jeglicher Art angeboten – von einfach mal kürzer bis zum Topfschnitt, Mönchsschnitt oder Augenbrauen-Cut.

Am Montagmittag war es dann soweit – unsere Wölfe und Pfader trafen ein, bezogen ihre «Zimmer» und das Lager konnte so richtig starten...

Bewusst Handle – Miesa





↑ SoLa Pioausflug (Zmorgen im Zug), Andelfingen



↑ SoLa Pioausflug (Lasetag), Winterthur



↑ SoLa, Andelfingen

Die Teilnahme am iScout-Wettbewerb ermöglichte es unseren Rovern, ihre Teamarbeit, Rätsellösungsfähigkeiten und kreativen Denkansätze in einer globalen digitalen Herausforderung unter Beweis zu stellen.

Gemeinsam nahmen wir an kniffligen Aufgaben teil, die unsere Zusammenarbeit und Entschlossenheit auf die Probe stellten. Durch diese virtuelle Erfahrung erweiterten wir nicht nur unser Wissen, sondern lernten auch, wie man Technologie geschickt nutzt, um Probleme zu lösen.

Neben dem digitalen Abenteuer war unser jährlicher Heimputztag ein Beispiel für praktische Gemeinschaftsarbeit. Wir trafen uns, um unser Pfadiheim wieder auf Hochglanz zu bringen und

es für kommende Aktivitäten vorzubereiten. Durch das gemeinsame Schrubben, Reparieren und Verschönern des Pfadiheims und Umgebung festigten wir auch den Zusammenhalt in Unserem Leitungsteam.

Ich freue mich jetzt schon auf die kommenden Anlässe welche noch auf uns zukommen. Wie zum Beispiel die Heimwoche.

Bewusst handle – Calvin



ROVER STUFENLEITUNG

VON QUIERO & CALVIN





ISCOUT CHALLENGE BALGACH

Es war wiedereinmal Zeit für die Rotte Doppelbock, sich gegenüber den anderen Rotten dieser Welt zu beweisen. Denn, auch dieses Jahr machten wir bei der iScout Challenge mit, bei der Pfadis aus der ganzen Welt dabei sind.

Wir trafen uns alle an einem Samstag Abend bei Vogts im Keller und schauten uns zuerst die vielen möglichen Challenges auf der iScout Webseite an. Das Ganze funktioniert so, dass man sich ein paar Challenges aussucht, diese macht, ein Beweisfoto oder Video davon hochlädt, und dann dafür Punkte kassiert. Mit diesen

Punkten wiederum kann man Quiz-/Geographie-Fragen beantworten. Je mehr Fragen man richtig beantwortet, desto höher ist man auf der Rangliste. Uns ging es jedoch weniger ums gewinnen und mehr darum, lustige Challenges zu machen. Die erste Challenge war ein Gruppenfoto zu machen – soweit harmlos. Doch dann ging es los mit den richtigen Challenges.

Es gab viele Challenges, wo wir irgendeinen Trend auf social media nachstellen mussten. Zum Beispiel mussten wir ein Video machen, wie jemand von uns während dem Laufen einen zugeklappten Regenschirm in die Höhe wirft, der sich dann einmal dreht und dabei aufgeht, und wieder aufgeklappt fängt. Ein andermal mussten wir ein Foto von 4 von uns machen, wie wir horizontal übereinander geschichtet in einem Türrahmen sitzen. Dabei sitzt jede Person auf die Füße der Person darunter und legt die eigenen Füße auf die Schultern der Person darunter. Weitere





Challenges waren, dass wir ein Zelt auf einem Tennisplatz aufstellen mussten, ein Bild wie wir mit einer Statue oder Skulptur interagieren, das Nachstellen eines Album Covers, und dass wir ein Ei von mindestens 4 Metern Höhe werfen mussten, so dass es nach der Landung noch unversehrt war. Bei einer anderen Challenge mussten wir aus einem T-Shirt eine Tasche nähen. Da konnte Calvin seine wahre Leidenschaft ausleben! Mithilfe der Nähmaschine von Familie Vogt hatte er im Nu ein sehr überzeugendes Produkt fabriziert. Alles in allem war das ein sehr erlebnisreicher und lustiger Abend, aus dem viele tolle Bilder entstanden sind. Zudem konnten wir auch unseren Podestplatz gegenüber letztem Jahr etwas verbessern – und zwar von Rang 535 zu Rang 411.

Bewusst handle – Krups

BASISKURS PBS CH SG 112-23, KONOLFINGEN

Tesa und Thama besuchten im Frühling den Basiskurs Kinder- sport in Konolfingen und berichten nun darüber.

Vorweekend

Am Samstag fuhren wir mit dem Zug nach Bischofszell, wo wir dann auch die anderen aus dem Kurs getroffen haben. Wir hatten eine kurze Vorstellungsrunde mit Motto-Einstieg und haben danach ein kurzes Kennenlern-Spiel gespielt, wo wir je nach Meinung eingestanden sind (z.B. ist unser Lieblingsessen in der Kategorie Suppe, Salat oder Sandwich). Nachdem wir dann Lunch gegessen und unsere Zimmer ausgesucht hatten ging es weiter mit einem Beispiel Block der Leiter und wir mussten auf verschiedene Sachen wie Motto-Bezug, Aufbau usw. achten und nachher eine kurze Rückmeldung geben. Wir wurden dann in dreien Gruppen eingeteilt, in denen wir selber einen Block planen mussten. Für diesen Block haben wir eine Kategorie (Lagersport oder Lageraktivität), ein Thema und einen Gegenstand bekommen um die sich unser Block handeln sollte. Uns wurde dann noch genauer erklärt, wie wir auf die Bedürfnisse unserer TN genauer eingehen und möglichst vielfältig in unsere Übungen einbringen können.

Den Rest des Weekends hatten wir Zeit uns gegenseitig kennenzulernen und unsere Blöcke zu planen.





Kurswoche

Als wir am Samstag in Konolfingen angekommen sind gab es eine Einstiegswanderung, bei der wir uns mit einer Karte orientieren mussten. Obwohl alle Gruppen dieselbe Karte und Route hatten sind alle einen anderen Weg gegangen. Am Heim angekommen konnten wir uns wieder in die Zimmer verteilen und danach gab's Lunch. Dann wurde uns ein sehr dicker Ordner gegeben den wir für mehrere Kurse noch gebrauchen können. Als wir dann unsere Blöcke, die wir am Vorweekend geplant hatten, verbessern konnten, hatten wir eine Einführung in die Unternehmensplanung, wo wir in Gruppen

schlussendlich selber eine Planen und durchführen sollten. Am Abend gab es noch einen Singsong. Die nächsten zwei Tage hatten wir die Durchführung unserer geplanten Blöcke und weitere Zeit unsere Unternehmung zu planen. Am Montag Abend gab es dann auch noch ein BiPi-Feuer und dazu ein Ani-Spi. Dienstag ging es um unsere Rolle als Leitungspersonen in der Pfadi und am Nachmittag begann unsere Unternehmung. Während der Unternehmung sollten wir die Frage «What is the fish?» mithilfe einer Feldstudie beantworten. Hier gab es sehr unterschiedlichste Antworten (Sandwich, Rollfisch, ...). Mittwoch und Donnerstag ging es dann weiter mit der Planung eines Quartalsprogramms und ein paar Infos und Ideen zu unseren jeweiligen Stufen. Freitag hatten wir einen externen Sportblock mit Kick-Boxen. Am Abend haben wir unsere Quartalprogramms, oft als Theater, vorgestellt. Am letzten Tag haben wir noch über unsere zukünftigen Möglichkeiten in der Pfadi gesprochen, das Heim gründlich geputzt und dann ging es auch schon wieder zurück nach Hause mit der Walze namens Rollfisch im Schlepptau.



Bewusst handle - Tesa



BASISKURS PBS CH SG 111-23, *MAUREN FL*

Etwa einen Monat vor Kursbeginn kam ein Brief. Im Brief war stand, dass die Podcasts an Einschaltquoten verloren haben und jetzt Hilfe benötigen, um wieder an Popularität zu gewinnen. So wurden Verschiedene Berufe angefragt die, die Podcasts unterstützen sollen.

Die Autoren, welche angefragt wurden und kamen übernahmen die Textproduktion. Für eine bessere Soundqualität wurden Tontechniker eingestellt, um ein ansprechendes Podcastfolge-Logo zu haben wurden Grafiker organisiert, zu denen auch ich gehörte. Der letzte vertretene Beruf waren noch Anwälte, um Einnahmen durch Plagiatsverklagungen zu erwirtschaften. Als alle eingetroffen sind stellten sich erst einmal alle Podcaste vor. Es gab die Podcasts «Morgen-Mona» «Mat Max», Blitzblank aufgenommen von Tina und Sina Sauber, «Problemkinder», «Chuchigflüschter» welcher von der Küche produziert und natürlich «stress oder Was» gesprochen von Stefan. Nachdem sich alle vorgestellt hatten, richteten wir uns wohnlich ein in unserem Podcast Studio im Pfadiheim Mauren F. Es wurden Bekanntschaften aufgefrischt und neue gemacht. Da am Anfang alle noch etwas unbeholfen auf dem Gebiet Podcast waren gab es im ersten teil der Woche sehr viel Theorie,

um alle auf den gleichen Stand zu bringen. Um den Kopf etwas auszulüften, wurde von den Teilnehmer Sportblöcke organisiert welche besprochen wurde, um daraus lernen zu können. Als unsere Podcasts wieder so richtig gut wurden, wurde es der Konkurrenz zu dumm. Sie kappten unsere Leitung und wir standen ohne Internet da. Zum Glück konnten wir uns am Abend während einem Geländespei neue Leitungen legen, um sicher zu gehen, haben wir uns vierfach abgesichert. Am letzten Abend als alle Podcasts wieder den Zuhörerschnitt von vor dem Zusammenbruch erreicht hatten, gab es ein 7 Gängiges Festessen. Danach war der Kurs leider schon fast vorbei und es wurden noch aufgeräumt und Abschied genommen. Mein Kurshighlight war ganz klar die vielen neuen Bekanntschaften.

Bewusst handle – Zorbas



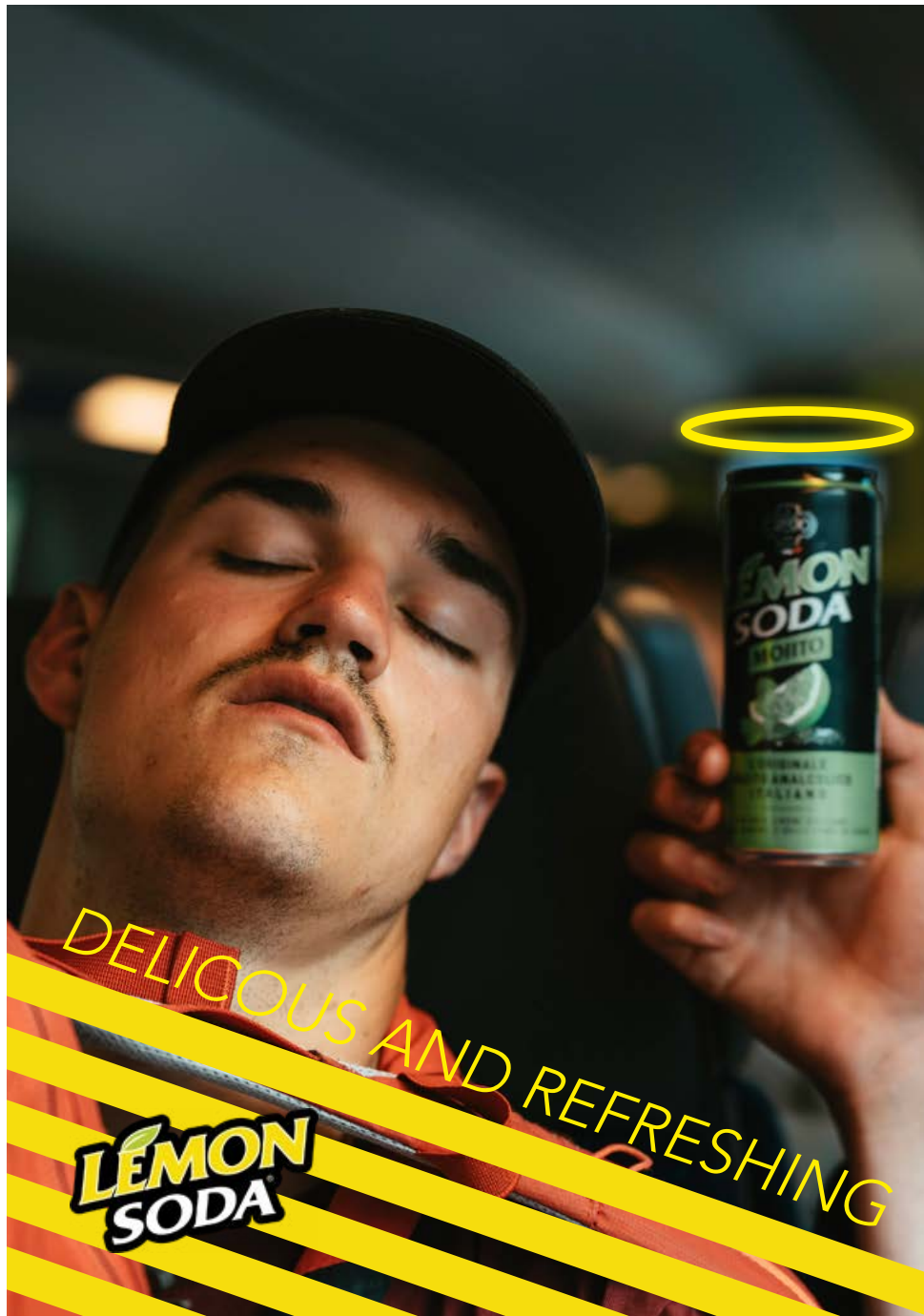
↑ SoLa, Andelfingen



↑ SoLa, Andelfingen



↑ IScout (DIY Anleitung Stofftasche), Balgach



PMR MACHT WERBUNG



PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.

Die Aussagen dieser Karikaturen dürfen auf keinen Fall ernst genommen werden. Sie haben keine Verbindung zu den Urhebern.





Hast du schon
eines oder
überlegst du noch?

Trennt nicht nur die Nudel vom Wasser,
hilft auch bei der Frisurenwahl.



Im März fand wie immer der nationale Schnuppertag statt. Im Total waren 114 Kinder an der Aktivität und halfen den Zootieren. Kurz darauf begann auch schon die Kurssaison für einige Pios und auch Leitende. Nach den Frühlingsferien trafen sich wieder alle rheintaler Pfadi zur Regioübung in Altstätten. Und vor dem SoLa fand noch der Neophytentag statt.

Nach zwei Jahren SoLa mit der Pfadi Altstätten und dem BuLa reisten wir dieses Jahr wieder allein ins SoLa nach Andelfingen. Das SoLa war geprägt von einer stürmischen Nacht vielen Topfschnitten, heissen Sommertagen und Algen-schlachten im Fluss. Es war ein absolut erlebnisreiches Lager und schweisste einige

zusammen. Stolze 50 Wölfe, Pfader und Pios waren mit uns im Lager. Vor vier Jahren waren es noch um die 20 Teilnehmer.

Allem in allem war es ein sehr erfolgreiches halbes Jahr und wir haben sehr viel erlebt und haben nun wieder viele Erinnerungen, die bleiben.

Mit Freud debi, Üses Besch, Allzeit Bereit, Zemme witer und Bewusst handle – Klett



ABTEILUNGSLEITUNG
VON ÜLÄ & KLETT

NATIONALER SCHNUPPERTAG

BALGACH

Der Nationale Schnuppernachmittag der Pfadibewegung Schweiz findet jährlich im Frühjahr statt. Es wird im grossen Stil Werbung gemacht, Flyers verteilt und geworben, was das Zeug hält.

Natürlich hat auch die PMR schon im Voraus fleissig Werbung gemacht, an den Ortseingangstafeln Plakate befestigt, und viele Flyers verteilt. Am 18. März war es dann endlich soweit: An einem Wunderschönen, schon fast sommerlichen Samstag-nachmittag trafen sich über 110 Kinder und Jugendliche, eine Bunt gemischte Gruppe aus Langjährigen Pfader und Neulingen und Interessierten von klein bis gross.

Es erschienen so viele Teilnehmer dass sogar das Balgacher Verkehrssystem kurz überlastet war. Nachdem sich alle eingefunden hatten, wurde mit einem kurzen Theaterli die Aktivität eröffnet: Letzte Nacht hat es einen gewaltigen Sturm im Zoo gegeben und alles ging drunter und drüber. Es Stürme derart heftig, dass sich sogar der schützende Panzer der Schildkröte Uran löste und davonflog, das Pinguinpaar fand ihre beiden Eier nicht mehr und der Affe war sehr wütend, da sein Lieblingsbaum umgestürzt war.

Die Tiere und Zoowärter waren offensichtlich überfordert und haben uns Pfadis um Hilfe gebeten.

Natürlich nahmen wir uns dieser Herausforderung an.

Um uns ein wenig zu organisieren haben sich die Kinder auf die Jeweiligen Altersstufen verteilt und haben sich gestaffelt Richtung Heerbrugg Pfadiheim begeben. Für die jüngsten Teilnehmer, die Biber gab es eine Rätselsuche und mussten Verschiedene Aufgaben lösen um den nächsten Hinweis zu erhalten, wo sich der Schildkrötenpanzer befinden könnte. Für die Wölfe, Pfader und Pios gab es ein grosses Geländespiel, um die verlorenen Pinguineier zu finden. Sie mussten an Verschiedenen Posten ihr Können unter Beweis stellen, sei dies mit Kapplaturm bauen, sportlichen Aufgaben oder Quizfragen beantworten. Für erfolgreich gelöste Aufgaben bekamen sie Geld, mit welchem sie wiederum Kartenstücke in der Zentrale kaufen konnten.

Hat eine Gruppe alle Kartenstücke beisammen, mussten sie diese nur noch zusammensetzen und den Pinguinen übergeben. Nach einem Erfolgreichen Geländespiel gab es beim Pfadiheim oben feines Schlangenbrot über dem Feuer. Auch die Biber waren erfolgreich und fanden schon bald den verlorenen Panzer. Doch leider war dieser durch den Sturm völlig ausgewaschen worden und hatte seine Farbe verloren. Doch die Biber halfen der Schildkröte fleissig den Panzer neu zu bemalen und auch für sie gab es zum Dank einen feinen Z'Vieri. Die Zeit verflog wie im Flug und nach einem kurzen Gruppenfoto vor dem Pfadiheim machten wir uns auch schon wieder auf den Heimweg Richtung Schulhaus Breite. Dort verabschiedeten sich die Verschiedenen Stufen nach ihrer Art und es wurden fleissig Anmeldungen und das neue Pfimba verteilt.

Mis Bescht - Zippo





REGIOÜBUNG ALTSTÄTTEN

Alle Jahre wieder grüssen sich die vier Pfadiabteilungen Kamor Rüthi, St. Anna Montlingen, St. Michael Altstätten und natürlich die Pfadi Mittelrheintal bei der Regioübung.



Dieses Jahr haben wir und alle in Altstätten getroffen. Unsere Wölfe, Pfader und Pios sind getrennt angereist, die Wölfe sind mit dem Bus hochgefahren und die Pfader haben fleissig in die Pedale getreten und mit dem Fahrrad hochgefahren. Dieses Jahr stand die Regioübung unter dem Motto «Wo ist Walter?». Wer kennt ihn schon nicht, den Mann mit der Brille und dem rot weiss gestreiften Pulli.

Vor dem Mittag haben wir bei einem Postenlauf alle zusammen unsere Suchkünste unter Beweis gestellt und Walter gesucht. Nach diesem Postenlauf haben wir uns alle beim gemeinsamen Zmittag gestärkt und wieder Energie getankt. Am Nachmittag haben sich die jeweiligen Stufen getrennt.

Die Pfader sind in den Wald und haben sich bei einem Geländespiel gemessen, um für Walter eine neue Uniform zu kreieren. Die Wölfe haben sich am Nachmittag ebenfalls unter Beweis gestellt und haben ihr Können gemessen. Nach dem

Nachmittagsprogramm haben wir erfolgreich eine neue Uniform für Walter kreiert und ihn gefunden. Auf den nach Hause weg gabs dann noch für alle Weggli und Brüggeli. Bis nächstes Jahr hiess es dann wieder bei Allen!

Allzeit bereit - Strega



SOMMERLAGER

ANDELFINGEN

Nach zwei Jahren mit der Pfadi Altstätten im Lager reisen wir nun wieder allein ins SoLa. Unser Lager schlugen wir in Andelfingen an der Thur auf. Der Platz wird über Pfingsten immer für ein OpenAir genutzt, dass gab sehr viele Freiheiten und der Platz durfte sehr intensiv genutzt werden. In der ersten Woche waren Wölfe, Pfader und Pios zusammen im Lager im Total 50 Kinder und Jugendliche. In der zweiten Woche verliessen uns Wölfe und einige Pfader.

MO 10. Juli 2023

Phileas Fog und Detektiv Fix haben eine Wette abgeschlossen, dass Phileas mit seinem Butler Passpartout in 14 Tagen um die Welt reist. Zusammen mit den Wölfen, Pfader und Pios reisten sie vom Bahnhof Heerbrugg nach Andelfingen auf den Lagerplatz. Die erste Etappe war die Türkei. Dort angekommen wurden zuerst die Zelte aufgeschlagen und viele weitere Lagerbauten errichtet. Zum Abendessen gab es Pfadikebab. Es wurden auch Vielen neue Frisuren geschnitten. Topfschnitte sind hoch im Trend.

DI 11. Juli 2023

Nach unserem Aufenthalt in der Türkei ging die Reise weiter nach Ägypten. Das heisse Wetter verlangte nach einer Abkühlung im nahegelegenen Fluss. Bei wilden Algenschlachten

kühlten sich alle ab. In der Nacht

wurden wir alle von einem Gewitter geweckt. Aus diesem Grund verbrachten wir die Nacht bei einem nahegelegenen Bauernhof im Heustock.

MI 12. Juli 2023

Etwas geschlaucht starteten alle mit einer Runde Werwölfen in den Tag. Die Reise führte uns nach Indien. Dedektiv Fix verfolgt uns, da er Phileas Fog und Butler Passpartout verdächtigt 20 000 Pfund aus einer Bank zu stehlen. Er ist uns nun auf den Fersen.

Die indische Küche durften wir auch kosten. Es gab Naan mit Humus und verschiedenen Salaten zum Abendessen. Den Abend liessen wir bei einem Sing Song ausklingen. Alle fielen erschöpft von den letzten Strapazen müde in ihre Zelte.



DO 13. Juli 2023

Über die Seidenstrasse machten wir uns auf den Weg nach China. Doch auf der Seidenstrasse waren wir nicht allein. Um uns im internationalen Handel zu behaupten, versuchten die Teilnehmenden in einem grossen Geländespiel die verschiedenen Routen auf der Seidenstrasse unter ihre Kontrolle zu bringen. Nach einem leckeren Reisgericht befassten die Wölfe sich am Nachmittag mit ihren Etappenabzeichen und die Pfader beschäftigten sich intensiv mit dem Themenbereich ihrer Spezabzeichen. In dem darauffolgenden OL erkundeten die Teilnehmenden das nahe gelegene Andelfingen.

FR 14. Juli 2023

Von China aus führte uns unsere Reise weiter nach Japan. Den ersten Teil dieser Reise legten wir zu Fuss zurück. Später dann begaben wir uns mit dem Zug dann nach Stein am Rhein. Dort ging es dann zuerst darum einen Sack Studentenfutter gegen etwas möglichst Cooles einzutauschen und später noch einen auf der Karte markierten Posten zu finden. Im dort versteckten Couvert fanden die Teilnehmenden dann eine Anleitung, um ein Origami zu falten und den Weg in die nahe gelegene Badi zu finden. Den Rest des Nachmittags verbrachten wir dann gemütlich in der Badi, wo wir uns im angenehm



kühlen Wasser des Rheines erfrischen konnten.

SA 15. Juli 2023

Nach einer wilden Überfahrt von Japan nach Neuseeland, durften wir uns bei einem gemütlichen Natur-Morgenessen durch diverse Neuseeländische Spezialitäten probieren. Kurz darauf mussten wir uns auch schon beim Zolle für unsere Stempel anstellen. Doch der Zollbeamte, der gleichzeitig auch noch Schafbauer ist, hatte wichtigere Probleme. Nämlich seine entlaufenen Schafe wieder einzufangen. Um doch noch unsere Stempel zu bekommen, beschlossen wir ihm bei dieser Aufgabe zu helfen. Am Nachmittag durften wir in einem Atellier-Block verschiedene Neuseeländische Traditionen kennenlernen und dazu passende Gegenstände basteln. Später am Abend, setzen wir uns alle gemütlich um ein Lagerfeuer zusammen und erklärten den frisch getauften Teilnehmern die Bedeutung ihres neuen Pfadinamens. Danach durften alle auch noch ihr Pfadiversprechen ablegen. Abgerundet wurde der Abend von einem gemütlichen Sing-Song und einer Poi-Show von Zippo.

SO 16. Juli 2023

Schon eine Woche sind wir im Lager. Das bedeutet Besuchstag und dass das Lager für die Wölfe heute endet. Früh morgens starteten die Vorbereitungen für den Besuchstag. Um 11 Uhr trafen die ersten Eltern ein. Sobald der Besuchstag eröffnet wurde, startete der Mittagschmaus mit Salatbuffet. Am Nachmittag boten wir ein buntes Unterhaltungsprogramm an. Langsam reisten auch schon die ersten Eltern ab, bis dann bald alle Wölfe und einige Pfader nach Hause gegangen sind. Am Abend fand die Chnöpflitagchefwahl statt. Mit verschiedenen Challenges konnten sich die Pfader ihr Können unter Beweis stellen. Schlussendlich gewann Quieto und durfte das Programm für den Montag bestimmen.

MO 17. Juli 2023 (Pfader Chnöpflitag)
Heute sah der Pfadilageralltag bei uns in Andelfingen mal etwas anders aus: Schon fast so, wie eine umgekehrte Welt. Die Leiter wurden nämlich um 09:30 Uhr von den Teilnehmer:innen zu einem leckeren Frühstück, (bestehend aus nur Nutellabrötli), geweckt. Anschliessend durften die Leiter:innen unter Aufsicht der Pfader die Ämtli ausführen. Dabei stellte sich schnell heraus, dass die Leiter:innen eine Freude darin fanden, sich wieder einmal wie Kleinkinder zu

verhalten. Da es ein sonniger und heisser Tag war, entschied sich der Chnöpflitagchef für eine Abkühlung in der Thur. Dort angekommen genossen die einen die Strömung der Thur, währenddessen andere die Zeit mit dem Kartenspiel Tichu verbrachten. Wieder zurück auf dem Lagerplatz rundeten wir den Chnöpflitag mit dem sportlich aktiven Spiel «Bottlefight» ab. Ausnahmsweise gab es dann mitten am Nachmittag einen Tagesabschluss, geleitet vom Chnöpflitagchef Quieto.

Nach dem Chnöpflitag packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Weg Richtung Schaffhausen. Obwohl zu Beginn die Energie und Motivation eher tief war, stellte sich die Wanderung als ein wunderschönes gemeinsames Erlebnis heraus. Im letzten Abschnitt liefen wir entlang des Rheins, während sich die Abendsonne im Wasser spiegelte. Als wir beim Pfadiheim ... ankamen, standen unsere Gotthard Biwaks bereits, denn sie wurden von den Pios aufgestellt. Zum Nacht gab es Instant Ramen und Kuchen zum Dessert.

MO 17. Juli 2023 (Piotag)
Während die Pfader den Chnöpflitag verbrachten, durften die Pios einen kompletten Tag für sich planen. Die Planung begann schon vor dem SoLa. Durch Absagen und das Einsteigen

in den falschen Zug konnten die Pios jedoch genau das unternehmen, was geplant war. Nach einer Cafepause spielten sie in Winterthur Lasertag. Es war ein sehr hitziges und schwitziges Spiel. Im Anschluss machte sich jeder in einem Freibad wieder frisch und es wurde Mittag gegessen. Den Nachmittag verbrachten die Pios mit Ülä und Klett in der Altstadt mitspielen und durch die Gassen bummeln. Jedoch mussten alle wieder rechtzeitig auf den Lagerplatz. Es ging jedoch nicht wie angenommen zurück auf den Lagerplatz, sondern wanderten alle Pios nach Schaffhausen. Es war eine sehr schöne Stimmung. Das Pfadiheim Laufen war das Ziel. Dort stellten die Pios schon die Biwaks für die Pfader, welche noch unterwegs waren.



DI 18. Juli 2023

Nach dem Zmorge und Aufräumen der Biwaks liefen wir los zum Rheinfall, welcher sich bekannterweise in Chile befindet. Von dort wurden die Lagergruppen losgeschickt, um ein paar Crazy-Challenges zu erfüllen, z.B. mit fremden Leuten tanzen, Papierschiffrennen im Stadtbrunnen und Gotthard stellen im Stadtpark. Gleichzeitig mussten die Gruppen den mysteriösen Mister X finden, der immer wieder Hinweise für seinen Aufenthaltsort verschickte. Nachdem Mister X gefunden wurde, bekamen die Kinder auch einen Chile-Stempel für ihren Pass und leckere Wraps zum Zmittag. Dann ging es auch schon wieder zurück zum Lagerplatz. Der Abend wurde mit einem gemütlichen Beauty- und Wellnessprogramm ausgeklungen.

MI 19. Juli 2023

Am Mittwoch war es endlich so weit, der Hike fand statt. Viele fragten sich schon, ob er überhaupt noch stattfände. Zusammen packten die Gruppen und erhielten von Ülā ihre individuellen Ziele. Die Ziele führten die Gruppen alle in verschiedene Städte (Winterthur, Schaffhausen, Neuhausen und Bülach). Alle Gruppen fanden sehr schöne Unterkünfte. Viele durften bei einem Bauernhof übernachten. Den Jackpot hat aber

die Gruppe von Maturo und Elch geknackt. Sie nächtigten in einem Hotel in Bülach.

Die Leiter verbrachten den Tag in Winterthur und genossen die Zeit untereinander. Nach den Besuchen bei den Gruppen, grillten alle zusammen auf dem Lagerplatz.

DO 20. Juli 2023

Nach und nach trudeln die Gruppen auf dem Lagerplatz ein. Alle Gruppen mussten sich zuerst einer Passkontrolle unterziehen. Wir reisten nämlich in die USA ein. Das Gepäck wurde sehr genau unter die Lupe genommen. Es wurden sogar Drogentests durchgeführt. Schlussendlich konnten alle einreisen.

Am Nachmittag durften die Spezialabzeichen weiterverdient werden. Im Anschluss fand eine hitzige Runde American Football statt. Das Abendessen war typisch amerikanisch, es gab Burger. Danach wurde alles vorbereitet für das BiPi Feuer. Bi wurde ausgewählt mit Quiero zusammen die Aufgabe des Feuermeisters zu übernehmen. Das ist eine grosse Ehre. Es bedeutet nur sie beide dürfen den äusseren Steinkreis öffnen und sich hineinbegeben, um das Feuer zu entfachen. Im Anschluss wurden noch einige ruhige Lieder gesungen.



FR 21. Juli 2023

Der Tag startete mit einem letzten Morgensport, den die Pios geplant haben. Im Anschluss war die letzte Möglichkeit sich für die Spezialabzeichen zu beweisen. Währenddessen begann schon der Lager Abbau. Das grosse Aufenthaltszelt wurde schon heruntergelassen und alle Blachen wieder sortiert. Während der letzten Tage wurde schon immer mehr gemunkelt, ob es noch einen Auftritt von DJ Üli geben wird. Es fand tatsächlich noch ein Auftritt statt. Umgeben von Landihüetli rockte DJ Üli den Turm (der noch stand). Alle gingen danach glücklich und zufrieden ins Bett.

SA 22. Juli 2023

Der letzte Tag des SoLa's begann. Alle wurden von Krups sanfter Stimme geweckt. Er weckte mit Quiero's Weckruf «Mörgeli, Mörgeli Mörgeli, zersch wird packt und den gits Zmörgeli». Somit waren die Zelte schon leerräumt und der Abbau konnte starten. Einige Leiter haben den Turm noch vor dem Frühstück dem Erdboden gleichgemacht. Danach wurde Material sortiert, getrocknet und in Paletten verräumt. Ein Teil des Leitungsteam ging mit den Büssli nach Hause und versorgte schon das ganze Material. Und einige reisten mit den Pfadern und Pios nach Hause. Am Bahnhof Heerbrugg wurden wir schon



von Eltern und Geschwistern erwartet.

Wie schon das ganze Lager wurden wir Leiter sehr tatkräftig von allen Pios unterstützt. Sie haben in diesem Sommerlager sehr viel Neues gelernt und auch schon viel Verantwortung übernommen. Wir sind sehr stolz auf sie und freuen uns auf die nächste Leitergeneration.

Allzeit bereit - Klett, Ülä, Krups, Mahala





Öffnungszeiten

MI 23.08.2023 bis SO 07.07.2024 geschlossen

MO 08.07.2024 bis 20.07.2024 geöffnet

HOW TO MAKE A TOPFSCHNITT TUTORIAL

Was ist verbindender als dieselbe Frisur zu tragen. Im SoLa gab es einen klaren Trend zum Topfschnitt. Ich und Quiero leiteten in einem Futurakurs mit, dort hat es begonnen.



Ich kündete an einigen Aktivitäten der Pfader an, dass ich im SoLa Haare schneiden werde. Mit dem Hintergedanken, dass die TNs zuhause fragen und die Eltern auf wilde Frisuren vorbereiten. Was super funktioniert hat, während dem SoLa erhielten ca 12 Pfader, Pios und Leiter neue Frisuren. Mit Abstand die beliebteste Frisur war der Topschnitt.



Dazu benötigt man nur ein Topf oder in unserem Fall ein Küchensieb, dass plus minus auf den Kopf passt. Natürlich muss das Gefäß gut platziert werden und wenn nötig kann auch die Wasserwage genutzt werden.



Danach setzt man mit dem Rasierer an der Kante des Gefäßes an und rasiert alles was unterhalb der Kante ist. Sobald klare Linien ersichtlich sind, kann man das Gefäß zur Seite legen und noch korrigieren und begradigen. Ob der Trend im nächsten SoLa noch besteht? Wir werden es sehen.

Allzeit bereit - Klett



↑ Abteilungsklausur, Heerbrugg



↑ SoLa Sturmnacht, Andelfingen



↑ nationaler Schnuppertag, Balgach



SPENDE FÜR ZELTTASCHEN

Erinnerst du dich an das Gefühl, im Sommerlager nach einem langen Tag zusammen mit deinen Gspänli ins Zelt zu fallen und gemütlich einzuschlafen? Und dabei natürlich ein Schnarchkonzert im Ohr. Wo sind aber die Zelte, wenn nicht SoLa ist? Richtig! Sie residieren in ihren Zelttaschen. Nun gehen die meisten Taschen in Rente, da sie altersschwach sind. Daher wird es Zeit für Neue.

Damit all unsere Zelte wieder vernünftig transportiert werden können, brauchen sie gute Zelt-, Stangen- und Heringtaschen. Da diese qualitativ hochwertigen Taschen nicht günstig sind, rufen wir zur Spende auf. Mit einem Betrag von 200 CHF schenkt ihr einem Spatz und seinem Gestänge ein neues Zuhause. Wir freuen uns über jede Spende. Diese dürft ihr gerne auf folgendes Konto überweisen mit dem Vermerk «Spende Zelttasche».

IBAN	CH69 0692 0073 2894 1000 3	Zugunsten	Pfadi Mittelrheintal
	Alpha Rheintal Bank AG		(PMR),
	9435 Heerbrugg		Rosenstrasse 3B,
			9442 Berneck



*Kurt Städler v/o Truk
Resort: Präsidium*



*Patrik Neff v/o Prinz
Resort: Finanzen*



*Urs Spitzer v/o Bär
Resort: Öffentlichkeitsarbeit*



*Marion Höpfner v/o Füllli
Resort: Protokoll*



*Eveline und Chlätus Egli v/o Chlapf
Resort: Pfadiheime*

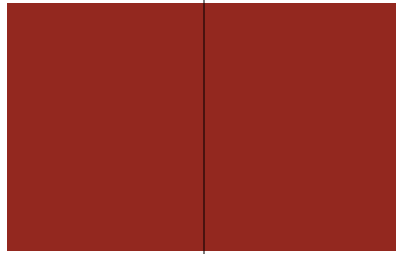
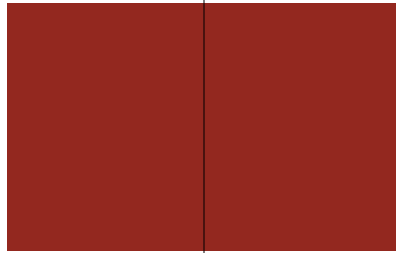
ELTERNRAT

WER IST DER ELTERNRAT?

Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Resort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.

WAS MACHT DER ELTERNRAT?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsitz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können.



LEITUNGSTEAM

Unser Leitungsteam ist wild durchmischt. Mit einem Durchschnittsalter von 22.05 Jahren sind wir jung und hoch motiviert unterwegs. Mit viel Freude gestalten wir verschiedene Aktivitäten für jedes Alter.





↑ SoLa, Andelfingen

Name Nils Zwicky
 Pfadiname Bí
 Bedeutung Bí ist isländisch und steht für Biene. Wie eine Biene ist Bí immer in seinem Schwarm unterwegs, arbeitssam und kommunikativ.

Stufe Pfader
 Hobbys Pfadi, Unihockey, Jugi

Was gefällt dir an der Pfadi? Zeit mit meinen Freunden verbringen und die vielen Geländespiele

schönstes Pfadierlebnis Das Mova (Bundeslager) im Goms

Letztes Jahr im Frühling war ich am Pfadi-Schnuppertag und weil es mir so gut gefallen hat, habe ich mich gleich angemeldet.



↑ SoLa, Andelfingen

Name Leonie Bauen
 Pfadiname Siemi
 Bedeutung Traum

Stufe Wölfe

Hobbys Kung-Fu, Pfadi

Was gefällt dir an der Pfadi? Mir gefällt, dass ich Zeit mit meinen Freunden verbringen kann.

schönstes Pfadierlebnis Als wir für die kleinen Walddiere Laubhaufen gemacht haben.

Seit Herbst 2020.



WUSSTEST DU SCHON, DASS...

- ... Thales das Technix schon dreimal gelesen hat?
- ... in der 20 Min Zeitung nur über Autos die in Bäume fahren berichtet wird?
- ... Shampoo von Eduard Vogt in den Augen brennt?
- ... China gemäss Strega ein Weltjahr entfernt ist?
- ... wer sein Glacestil nicht verbeisst hat kein Leben?
- ... Ülä ein Sichtfeld von 5° hat?
- ... er dabei Klett im toten Winkel übersieht?
- ... beim Sturm im Sommerlager im Wald eine 30 m Esche umfiel?
- ... diese ohne Resten von den Pfadis versägt und verbrannt wurde?
- ... Quiero und Niagara im SoLa dieselbe Frisur hatten? (siehe links)
- ... einige Pios den Kompost im SoLa einen Thales tief gruben?
- ... man Quassli an den Füßen in den Kompost rein halten musste, da er sein Besteck versehentlich reinwarf?
- ... Lupin der einzige war, der zu Quiero sagte, dass ihm seine Frisur gefällt?
- ... Amira ein Bänkli beim Pfadiheim durch ihr Gewicht in zwei Stücke teilte?
- ... Zippo für eine Wanderung 5 km Pause eingeplant hat?
- ... Strega seit 7 Jahren kein eigenes Besteck mit ins SoLa nimmt?
- ... Klett gerne seine Backen an der QP-Sitzungen hält?
- ... Rio einen Sturm im Glas machen kann?
- ... Hati Amiras Schreie gut kennt?
- ... eine Bratwurst aus dem Backofen für Allegra das Beste ist, was sie je gegessen hat?
- ... Rio im Futurakurs 6 Stück Käsefladen zum Zmittag gegessen hat?
- ... er am Abend immer noch keinen Hunger hatte?
- ... man sich mit Ruckelpack beim Völkerball aus den Ferien befreien kann?
- ... Miesa nicht nur ihren Dürüm ohne Sauce isst, sondern generell ein saucenloses Leben führt?
- ... Bruno der Vater von Panther, Tarzan und Lupin auch einen Topfschnitt wollte?
- ... wenn einem der Nacken vom Rucksack tragen schmerzt, dass das nicht gesund ist laut Quassli?
- ... Quiero einen Tabs (Tagesabschluss) verschlief und niemand bemerkte?
- ... man auf einigen Bildern nur Helikons Kopf sieht, weil er eine Camouflagejacke trug? (siehe links)
- ... unser SoLa Lagerplatz in der Nähe eines FKK Strandes war?
- ... das Mahala im SoLa von Newa 4 Liter Vitel Wasser geliefert bekommen hat?
- ... Niagara's Mutter denkt, dass ihr neuer Pfadiname «Nigeria» ist?
- ... Dinge die nicht abgeschlossen sind von niemandem vermisst werden?
- ... Daiato Zünderhölzli zu Zündhölzli sagt?

